



Leibniz-Gymnasium Essen

Schulinternes Curriculum  
mit  
Grundsätzen der Leistungsbewertung  
Erziehungswissenschaft

nach den Richtlinien und Kernlehrplänen  
für die Sekundarstufe I des Gymnasiums in NRW –  
neunjähriger Bildungsgang (G9)

Stand: 28.06.2021

# Schulinternes Curriculum Erziehungswissenschaft Leibniz-Gymnasium Essen

Ablauf	Inhaltsfeld	Schwerpunkte	Themen & Materialien	Halbjahr
<b>Abitur 2022-24 - Grundkurs</b>				
1	Rückbezug EF	Begriffliche Klärung: Erziehung, Sozialisation, Entwicklung und Identitätsbildung	Map als Einstieg Verweis auf Selbstmanagement	Q1/12.1
2	Inhaltsfeld 4: Identität	<p>Besonderheiten der <b>Identitätsentwicklung</b> in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Psychoanalytische und psychosoziale Sicht auf Entwicklung</li> <li>• EIN psychoanalytisches Modell: <b>Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung</b></li> <li>• <b>Psychosoziale Entwicklung nach Erikson</b></li> <li>• Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation</li> <li>• Geschlechtergerechtigkeit</li> <li>• Identitätsförderung in allen Lebensaltern</li> </ul>	<p><i>Freud</i> <i>Erikson</i> <i>Mead</i> <i>Krappmann</i> <i>Hurrelmann</i></p> <p><u>Materialien:</u> unverzagt/ Hurrelmann – Ratgeber</p> <p>=&gt; <i>Bindungsthematik</i> =&gt; <i>Bolwby/Ainsworth</i></p>	Q1/12.1
	Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung	<p>Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sozialisation als Rollenlernen</b> im <i>Modell des symbolischen Interaktionismus nach Mead</i></li> </ul> <p>Erziehung in der Familie</p>		

3	Inhaltsfeld 4: Identität	<p>Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unzureichende Identitätsentwicklung am <b>Beispiel von aggressivem Verhalten nach Heitmeyer</b></li> <li>• <i>Chancen und Risiken der Nutzung sozialer Netzwerke für die Identitätsentwicklung Jugendlicher</i></li> </ul>	<p><i>Heitmeyer</i> z.B. <i>Amanda Todd</i></p> <p><i>Hurrelmann</i> <i>Mead</i> <i>Krappmann</i></p>	Q1/12.2
4	Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung	<p>Erziehung durch Medien und Medienerziehung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beurteilung medienpädagogischer Maßnahmen</li> </ul>	<p><i>Hurrelmann</i> <i>(Sozialisationsinstanzen, Cybermobbing)</i> Beurteilung - Medienkonzept <i>(z.B. Medienscouts)</i></p> <p><u>Materialien:</u> Mediengewalt und Medienerziehung im Pädagogikunterricht - Andreas Hahn =&gt; <i>Identitätsbildung / Selbstbild =&gt; Bild vom Kind</i></p>	Q1/12.2
	Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung	<p>Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und -zielen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung von Werten und Normen in der Erziehung</li> <li>• Schulische Erziehung in der BRD</li> <li>• Schule als Ort des Demokratie-Lernens</li> </ul>	<p>Schulische Erziehung in der BRD</p>	Q1/12.2

5		<p>Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus <b>am Beispiel der Jugendorganisationen HJ und BDM</b></li> <li>• <i>Individualität und Eigenpersönlichkeit der erziehenden Person und des Kindes im reformpädagogischen Konzept J. Korczaks</i></li> <li>• Verhältnis von Emanzipation und Mündigkeit</li> </ul>	<p>Nationalsozialismus (HJ / BDM)  Reformpädagogik: <i>Korczak</i>  Erziehung im</p>	
6	Inhaltsfeld 4: Identität	Identität und Bildung	<p><i>PISA</i>  (<i>Chancengleichheit/ Bildungschancen</i>)</p>	Q2/13.1
7	Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen	<p>Institutionalisierung von Erziehung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktionen von Schule z.B. <i>nach H. Fend</i></li> <li>• professionelles vs. nicht-professionelles pädagogisches Handeln</li> </ul>	<p><i>Fend</i></p>	Q2/13.1
8	Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen	<p>Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder/ Institutionen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung der pädagogischen Kompetenz im institutionellen Kontext in Bezug auf kulturelle Vielfalt</li> </ul>	<p><i>Soziale Arbeit / Erzieher Lehrer /</i></p>	Q2/13.1
9	Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung	EIN Konzept interkulturelle Bildung	<p><i>z.B. Nieke</i>  <i>z.B. Holzbrecher</i></p>	Q2/13.2
10	Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung	<p>Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Entwicklung der moralischen Urteilsfähigkeit nach L. Kohlberg</i></li> <li>• EIN kognitives Modell der Entwicklung z.B. <i>Piaget</i></li> </ul>	<p><i>Kohlberg</i>  z.B. <i>Piaget</i> (pädagogisches Denken auf der Basis des kognitiven Modells)</p>	Q2/13.2

1-10

Inhaltsfeld 3: Entwicklung,  
Sozialisation und  
Erziehung

Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation  
Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung,  
Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und  
Erwachsenenalter

Fallbeispiele

Q1 - Q2

Hervorhebungen:

*kursiv* = Einigungen der Fachkonferenz

**rot** = aktuelle Konkretisierungen der Abiturfokussierungen